

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bücherschau.

— Nervosität und Mädchenerziehung in Haus und Schule. Von Chr. Ufer, Wiesbaden. Verlag von J. F. Bergmann. 2,70 Mk.

Die Behandlung eines Gegenstandes, dessen Bearbeitung nicht nur von einem, sondern von mehreren Fachwissenschaften in Anspruch genommen und zu fördern gesucht wird, bietet immer grosse Schwierigkeiten. Die vorliegende Abhandlung wird durch ihre gediegene, wie sachliche Ausarbeitung der Forderungen des Arztes und gewiss gleichermaßen auch des Pädagogen gerecht, indem sie das bereits Gegebene allseitig benutzt und mannigfache neue Aussichtspunkte für eine nutzbare Verwendung eröffnet. Die Schrift wird mit grossem Interesse von Medizinern, Pädagogen und dem grösseren gebildeten Publikum, dem von dem Verfasser beabsichtigten Leserkreis, entgegengenommen werden.

Frankfurt a. Main.

Dr. med. Kühner.

Vermischtes.

Impfsache. Herr Staatsanwalts-Sekretär Holdt in Breslau, welcher Mitglied des dortigen Vereins ist, hatte, wie bekannt, sein 1887 geborenes Söhnchen nicht impfen lassen, dieserhalb auch bereitwilligst eine Strafe gezahlt, auf fernere Strafmandate jedoch gerichtlichen Entscheid verlangt. Er wurde zwar im März freigesprochen, jedoch legte der Staatsanwalt dagegen Berufung ein. Bevor noch die Sache zum Austrag kam, erhielt Holdt fernere Strafmandate. In der Sitzung vom 1. September endlich kam die ganze Angelegenheit zur Verhandlung. Holdt's Verteidiger waren Rechtsanwalt Ollendorff-Breslau und Rechtsanwalt Martini-Leipzig, der mutige Impfgegner! Leider waren beide Herren nicht im Stande, die Freisprechung durch ihre langen Darlegungen zu erwirken. Das Endurteil lautete: 10 Mark Strafe! Selbstverständlich ist hiergegen nochmals Berufung eingelegt, worauf nun endgiltig entschieden werden muss. Wollte Gott, auch die Schläsing würde dadurch frei! In aufrichtiger Dankbarkeit müssen wir alle Herrn Holdt im Geiste die Hand drücken. Er opfert sich, wie einst der treue Butterbrodt in Hildesheim, für Tausende. Und wenn auch der Sieg noch nicht erfochten würde — o Freunde! diese Holdt'sche That hat uns den Sieg doch vorbereitet; er kann gar nicht mehr so fern sein! Genossen! lasst Euch dies als Mahnung dienen, fleissig Impf-Petitionen an den Reichstag einzugeben. Das deutsche Volk muss die deutsche Volksvertretung bestürmen — dann wird das unselige Gesetz, das zum Ruin der Menschheit besteht, fallen wie später die ganze Giftburg, von der es ein Teil ist. Nur nicht müde werden!

Aerztlicher Briefkasten.

Herrn A. S. in H. Weichen Sie von der früher empfohlenen Diät nicht ab, halten Sie auch streng die Zeiten inne. Können Sie ohne zweites Frühstück wirklich nicht auskommen, so nehmen Sie nur $\frac{1}{4}$ Liter laue Milch und nichts dazu. Hüten Sie sich vor Wurst und dergl., auch rohem Obste.

Gertrad in H., Mädchen v. 8 J. Migräne etwa alle 6 Wochen, blutarm, nervös, kalte Hände und Füsse, „dicker Hals“ (wahrscheinlich Kropf). 4 mal wöchentlich 1— $1\frac{1}{2}$ Stunden: Halswicklung 18°, Unterleibswicklung 22°. 2 mal wöchentlich dazu Beinwicklung 22° mit einer Dampfflasche zwischen die Unterschenkel (nötigenfalls eine zweite gegen die Füsse, etwas Flanell dazwischen bis zur Erwärmung (etwa bis $\frac{1}{2}$ Stunde), dann herausnehmen. Nach den Umschlägen sanfte Abwaschung Gesicht, Hals 18° (auch die gewöhnlichen Waschungen dieser Teile 18°), Arme, Oberkörper, Oberschenkel 22°, Knie, Unterschenkel, Füsse 18°. Abtrocknung ohne Reibung, Gliedererwärmung im Bett. Wenn Halsentwicklung nach $\frac{3}{4}$ —1 Stunde tüchtig erwärmt: wechseln. An den freien Tagen (3 mal wöchentlich): abends Fussbad bis zur Wade 8 Min. 28—29°, dann Abwaschung der Knie, Unterschenkel, Füsse 18°; dann ins Bett. — Durchaus milde Diät. Vermeidung aller Reizmittel. Morgens und nachmittags Milch (lau), abends (w. Hafer und dergl.). Mittags höchstens 3 mal warmes Fleisch (besonders weisses). Speisen und Getränke lau. Die Wicklungen morgens vor dem Aufstehen, ist das nicht möglich, dann abends, nachdem der Körper im Bett warm geworden.

Dr. L—t.